



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



**Domgymnasium  
Verden**  
Mitglied des Netzwerks der  
UNESCO-Projektschulen

## Fachgruppe Sport - Internes Curriculum Sport Sek. II - Kursausschreibung

|                       |                    |
|-----------------------|--------------------|
| <b>Thema:</b>         | <b>Tischtennis</b> |
| <b>Bewegungsfeld:</b> | "Spielen" (B)      |

### 1) **Schwerpunkte des Kurses (Ziele, Inhalte, Aufbau)**

#### Leitidee

Es geht in diesem Kurs darum, das Spielverständnis und die spielerischen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern sowie das meist zu statische Stellungsspiel zum Ball aufzuheben. Sobald ein dynamisches Spiel mit Vor- und Rückhand aufrecht erhalten werden kann, ist das nächste Ziel, den Ball so zu platzieren, dass der Gegner unter Druck gerät. Die Lernenden erfahren dabei den Einfluss der unterschiedlichen Schnittarten auf die Flugkurve des Balls sowie auf sein Absprungsverhalten (Platte / gegnerischer Schläger). Das frühzeitige Erkennen von Unter-, Über- und Seitschnitt ist notwendig, um folgerichtig die eigene Handlung anzupassen und zu steuern. Neben Aufschlägen, werden Angriffs- und Verteidigungsschläge stets für Vorhand und Rückhand thematisiert. Diese werden eingeführt, spielnah in Schlagkombinationen miteinander geübt und im Wettspiel gegeneinander eingesetzt.

Kompetenzerwerb laut Kerncurriculum (Schwerpunkte fett hervorgehoben)

Die Schülerinnen und Schüler

- **trainieren sportmotorische Fähigkeiten im Hinblick auf das Anforderungsprofil des gewählten Sportspiels.**
- **erarbeiten, erproben und demonstrieren sportspielspezifische Grundfertigkeiten im gewählten Sportspiel.**
- setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung sportspielspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und zu gestalten.
- planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen methodischen und didaktischen Zielsetzungen.
- **erarbeiten, erproben und bewältigen einfache individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituationen.**
- analysieren eine Spielsituation nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen als Basis für ein adäquates Entscheidungsverhalten.
- **verhalten sich fair in Bezug auf die Anerkennung von unterschiedlichen Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen, wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an sowie unterstützen bzw. integrieren Schwächere.**

#### Inhalte

- Schlagtechniken für Vor- und Rückhand (Aufschläge ohne und mit Schnitt, Kontern, Schupf, Topspin)
- Rundlaufvarianten, Einzel- und Doppelspiel
- Dynamische Grundhaltung, Bewegung zum Ball
- Taktik
- Regeln
- Wettspiele, Turnier

## 2) Angaben zur Leistungsbewertung

### Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Demonstrieren von technischen/taktischen Fertigkeiten in vorgegebenen Schlagfolgen (siehe Anlagen).
- Wenden grundlegende Schlag- und Bewegungstechniken situationsangemessen im Wettspiel an.
- Wenden die Spielregeln korrekt an.
- Setzen taktische Strategien im Spiel um.

### Prozessbezogene Kompetenzen

- Werten Bewegungsabläufe und Spielhandlungen nach bestimmten Kriterien aus.
- Geben gezielte Bewegungskorrekturen.
- Erarbeiten in verschiedenen Sozialformen und Gruppenzusammensetzungen ziel- und sachorientiert.
- Helfen selbstverantwortlich im Lern- und Übungsprozess.
- Gestalten in Abschnitten den Lehr- und Lernprozess mit (Referate), organisieren und leiten Übungen/Spiele.
- Demonstrieren eigene Bewegungslösungen.
- Lösen in Bewegungs- und Spielsituationen auftretende Konflikte und verhalten sich im Wettspiel fair.
- Reflektieren Lernprozesse.

## 3) Sonstiges (Voraussetzungen, Materialien, Kosten usw.)

Sportbekleidung für die Halle, eigener Tischtennisschläger mit griffigen Belägen (gute Ballhaftung), mind. 3 eigene Tischtennisbälle

## 4) Anlagen

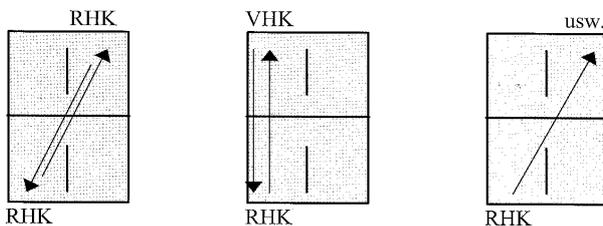
### Anlage 1: Prüfungsbeschreibungen

#### Prüfung Nr. 1

##### Übungsbeschreibung:

Nach dem Aufschlag spielen Spieler A und B je einmal mit einer Rückhand-Kontertechnik über die Rückhandseite. Dann spielt Spieler B den Ball in die Vorhandseite von A, der von Spieler A mit einer Vorhand-Kontertechnik in die Rückhandseite von B zurückgespielt wird. B spielt dann wieder Rückhand-Konter in die Rückhand von A, um den nächsten Ball wieder in die Vorhandseite zu spielen.

A



B

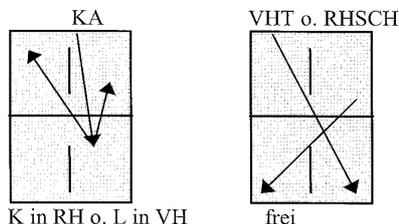
| Spieler/<br>Schlagtechnik | <b>Beobachtungsschwerpunkte</b>  |  |
|---------------------------|--|--|
|                           | <b>RH-Konter</b>   | <b>VH-Konter</b>   |
| <b>Spieler A</b>          | -Ellenbogen und Unterarm entfernt vom Körper parallel zur Tischoberfläche<br>-Balltreffpunkt im höchsten Punkt<br>-Unterarm- und Handgelenkeinsatz im Balltreffpunkt | -Fließender Übergang von der RH zur VH Technik<br>-Beinarbeit zum Ball<br>-Entfernung zum Ball (Ellenbogen) im Treffpunkt nicht zu weit vom Körper |
| <b>Spieler B</b>          | -Genaue Platzierung in die weite VH-Seite  |  |

## Prüfung Nr.2

### Übungsbeschreibung:

Spieler A macht einen kurzen Aufschlag in die Vorhandseite von B. Spieler B spielt den Ball mit einer Vorhand-Schupftechnik kurz in die Rückhand- oder lang in die Vorhandseite von A. Spieler A beantwortet den kurzen Ball mit einem Rückhand-Schupf, den langen Ball mit einem Vorhand-Topspin.

A



B

### Bemerkungen:

Bewertung kann für Auf- und Rückschläger erfolgen.

| Spieler/<br>Schlagtechnik | Beobachtungsschwerpunkte |  |   |
|---------------------------|--------------------------|--|---|
|                           | Aufschlag                | Rückschlag   | 3. Ball   |
| Spieler A                 | Kurz                     |  | Frühes Erkennen und Entscheiden, ob VHT oder RHSCH erforderlich ist |
| Spieler B                 |                          | -Klare Differenzierung zwischen kurz in RH oder lang in VH<br>-Wird die Platzierungsabsicht verdeckt |   |

### Anlage 2 : **Bewertung der Spielfähigkeit**

**Sehr gut:** Nahezu alle Spielhandlungen werden erfolgreich ausgeführt. Die Schlagtechniken werden unter wechselnden Bedingungen sicher beherrscht, genau ausgeführt und fließend in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt. Durch Anwenden des vielseitigen Schlagrepertoires wird aktiv gepunktet. Das aktive und passive taktische Verhalten (Vorbereitung von Angriffen und situationsangemessene Reaktionen) ist durchweg effizient.

**Gut:** Die meisten Spielhandlungen werden erfolgreich ausgeführt. Die Schlagtechniken werden unter wechselnden Bedingungen gut beherrscht, zweckmäßig ausgeführt und insgesamt fließend in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt. Das aktive und passive taktische Verhalten ist in der Regel effizient.

**Befriedigend:** Die Anzahl der erfolgreichen Spielhandlungen ist größer als die der nicht erfolgreichen. Die Schlagtechniken werden unter wechselnden Bedingungen weitgehend beherrscht und zufriedenstellend in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt. Die Anpassung des aktiven und passiven taktischen Verhaltens an unterschiedliche Spielsituationen erfolgt in der Tendenz meistens richtig, zeitliche Verzögerungen und Unsicherheiten sind jedoch nicht zu übersehen.

**Ausreichend:** Die Anzahl der nicht erfolgreichen und erfolgreichen Spielhandlungen ist in etwa gleich groß. Die Schlagtechniken werden auch unter einfachen Bedingungen nicht zufriedenstellend ausgeführt (Ansätze der vorgegebenen Bewegungen sind erkennbar) und kaum in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt. Das taktische Verhalten wirkt wenig bewusst. Es ist wenig Antizipation erkennbar, die Reaktionen auf gegnerische Aktionen sind häufig zeitlich verzögert und gelegentlich auch falsch. Die Fähigkeit zu schnellem Korri-

gieren fehlerhafter Verhaltensweisen ist wenig ausgeprägt.

**Mangelhaft:** Die meisten Spielhandlungen werden nicht erfolgreich ausgeführt. Auch die grundlegenden Schläge (Aufschlag, Kontern, Schupf) werden überwiegend fehlerhaft ausgeführt. Die Fähigkeit zur Koordination von Bewegungen ist gering. Das taktische Verhalten passt sich unterschiedlichen Situationen nicht oder nur nach starker Hilfe an.

**Ungenügend:** Nahezu alle Spielhandlungen misslingen. Die Grundtechniken werden selbst auf präzises Zuspiel hin nicht beherrscht. Für richtiges taktisches Verhalten und taktische Maßnahmen ist keinerlei Verständnis erkennbar.